

Modernisierungstheorie (Stand 2004) - (c) Joachim Wolfgang Walliser

Begriffe: Terminus, Statistische Kategorien, Operationelle B., Modelle und Modellbegriffe, Idealtypische B., Analytische B.,

Begriffliche Einigung / Standardisierung wäre nötig: in Punkto:

System/ Subsysteme, Moderne (was macht sie aus? Wie wirkt sie?), Institutionen, Akteure, Faktoren, Regime, Medien/ Medium
 Statt Wissenskumulation in einem standardisierten Paradigma immer wieder Grundbegriffliche Selbstverständigung.

Farblich gekennzeichnet sind konkurrierende Ansätze:

Begriffe und deren Verständnis sind immer eingebettet in die jeweiligen theoretischen Ansatz.

Modernisierungs- theoretische Positionen	Talcott Parsons Strukturfunktionalismus von Weber ausgehender Referenzpunkt der Theorie	Wolfgang Zapf Evolutionstheorie	Ulrich Beck Postmodern Dependencia	Luhmann (aufbauend auf Parsons) Funktionalistische Systemtheorie	Habermas Handlungstheorie (Kritische Theorie)
Verständnis des Begriffes Moderne (Semantische Deutung, zeitlicher Rahmen)	Prämoderne Grundlagen bis zur Renaissance und Reformation, danach über industrielle, demokratische Revolution und zuletzt Revolution der Bildung Herausbildung der Modernen Gesellschaft als Übergang von Tradition zu Moderner Gesellschaft	Ursprung in der Industriellen Rev. Und der pol. Franz. Rev. Moderne als Gegenwart der politischen und industriellen Rev. Inbegriff der neuen Institutionen und Werte und Epoche permanenten Wandels Besonderer Beitrag: systematische begriffsordnende Herausarbeitung mit onthologischer Intention	Abgrenzung zur Welt der Überlieferungen und Religionen und als Befreiung aus den Zwängen der unbändigen Natur.	Semantischer Diskurs über die Moderne Rhetorischer Gebrauch der Antike und des Mittelalters ändert sich im Beginn des 17.Jh. durch Buchdruck	Modern ist zuerst im 5.Jh. verwendet worden um die christliche Gegenwart von der Heidnischen abzugrenzen In Abgrenzung zu einer anderen Epoche (Antike) setzen In der Kunst Mitte des 19.Jh. Ausschlaggebend Kulturelle Moderne mit Beginn der Aufklärung (Entzauberung der Welt nach Weber)
Modernisierung / Dimensionen eines Begriffes	Parsons differenziert Unterscheidung von Tönnies Gesellschaft und Gemeinschaft: 5 Gegensatzpaare für Moderne Ges. versus traditionelle Gemeinschaft Universalismus - Partikularismus, Leistungsorientierung - Zuschreibung, Spezifität - Diffusität, Affektive Neutralität – Affektivität, Selbstorientierung - Kollektivorientierung , Diese Paare bilden nach Aussortierung des letzten Paares das AGIL Schema. Parsons wies jeder spezifischen Funktion des AGIL Schemas eine bestimmte Kombination der vier Gegensatzpaare zu. M. als Ziel der Gesellsch. Und ständige Aufgabe	Modernisierung = Typus des Soz. Wandels mit Ursprung in der Industriellen Rev. Und der pol. Franz. Rev. Innerhalb derer um Innovation gekämpft wird (Moderne als Werkzeug zur Problemlösung) Konflikttheoretisch und innovations- theoretische M.Theorie Mit strukturell funktionalem Rahmen, Modernisierung- Theorie amerikanische Erfindung der Forschung über Entwicklungspolitik	Zwei Modernisierungen Einfache Modernisierung und reflexive Modernisierung (1. Rationalisierung der Tradition, 2. Rationalisierung der Rationalisierung) Modernisierung ist ein Auflösungsprozess an dessen Ende die gesellsch. Vorgaben keine Qualität mehr haben.	Selbst- und Fremdreferenz (wir sind nicht mehr was wir waren und wir werden nicht mehr sein was wir sind.) Sucht Problem fehlender Selbstbeschreibung über Zeitschema zu lösen In der bildenden Kunst (bspw.): Freigabe von Individualität und Suche nach möglicher Authentizität	Moderne als soziokulturelles Entwicklungs- potential Zweistufiges Konzept von Gesellschaft und Evolution
Ausgangspunkt (Was macht die Moderne aus? Merkmale der Moderne? Elementare Bedingungen?)	Rationalisierung, Bürokratisierung, Pluralisierung der Lebenswelt Entzauberung der Wirklichkeit Individualismus, Instrumentelle Vernunft Hohe Leistungsfähigkeit, Anpassungsfähigkeit und Problemlösungs- Potential als andere Gesellschaften	Wirtschaftl. Politischen Fortschritt von Pioniergesellsch. Und den darauf folgenden Wandlungsprozessen der Nachzügler Allerdings nicht Durchgeplant und zentral gesteuerte Ges.	Einfache und reflexive Modernisierung, als die Modernisierung der Moderne Risiko, Freiheit, Auflösung des Erfahrungszusam- menhanges, Orientierungslosigkeit Anomie, Entfernung Aufspaltung in Selbstbild (innerhalb von Institutionen) und in Vielfalt lebensweltlicher (unnormaler) Realität	Möglichkeit einer Beobachtung zweiter Ordnung. Modern ist wer sein eigenes Beobachten beobachten kann. Entzauberung, Schwerpunkt- verschiebung von Wirtschaft auf Kultur (Vorstellung der Vernunft- Aufklärung) Irreversibilität Voll entwickelte Kommunikations- medien und funktionale Differenzierung	Rationalisierung der Lebenswelt = kultureller Prozess der Entzauberung (Weber) Entkopplung von System und Lebenswelt trotzdem abhängige Bereiche durch Institution und Dynamik, Er geht aber von einem Konflikt der Bereiche aus. (Kolonialisierung der Lebenswelt.) Bsp. Kapitalismus

Erkenntnisinteresse	Strukturelle Veränderung des Gemeinschaftslebens durch Modernisierung vom Menschen aus gedacht Unterschiedliche ges. Strukturen (Institutionen) und ihre manifesten oder latenten Strukturen	Transformation System der Institutionen der Moderne mit Schwerpunkt auf Wachstum	Interne Entwicklungshemmnisse und Dysfunktionen, Neuwertung der Begriffe	System der Weltgesellschaft, Veränderung durch Modernisierung vom System aus Gedacht	Kritik: Projekt der Moderne und deren unvollständige Realisierung unter Bedingungen des Kapitalismus, Krisentendenzen und Gegenwartsdiagnose
Abstraktionsgrad	Hoch	Niedrig	Niedrig	Hoch (gesteigert bis zur Unanwendbarkeit)	hoch und integrierend
Konstitutive Begriffe	Inklusion/ Wertegeneralisierung/ Differenzierung/ Statusanhebung (AGIL siehe unten) Stufenweise Entwicklung über Tradition durch Evolutionäre Universalien = Herausbildung bürokratischer Ordnung, Märkte, Geld und demokr. Assoziation. Modell der Leistungsverflechtung, Gegenentwurf zur Neoklass. Ökonomie	Grundinstitutionen, Konkurrenzdemokr. Marktwirtsch., Wohlstandsges., mit Massenkonsum und Wohlfahrtsstaat	Institutional Lag, Individualisierung der Institutionen als Ausweg, Analytisch verringelt, Suche nach begrifflich alternativen Typologien, die der neuen Realität gerecht werden. Industriegesellsch. produziert Industriefolgesellsch. Unterscheidung von Gefahr und Risiko liegt in der Dimension der unüberschaubarkeit. Konflikt zweier Modernen	Autopoiesis, Paradoxie, 3 Dimensionen der Wirklichkeit: sachlich, zeitlich und sozial Tandem von Technik und Individuum, Jede Kognition ist Konstruktion Politische Ökonomie im sozialen Kontext beruht auf sich selbst durch interne Referenzen und externe Sachverhalte lediglich abhängig von der Logik der Geldwirtschaft	Evolutionäre Abfolge, Technisierung der Lebenswelt, Legitimation kapitalistische Moderne
Geltungsrahmen	Keine räumlich und zeitliche Einschränkung Unklar ob weltgesellschaftlich gedacht, Nation leistet funktionelle Inklusion, die bei Auflösung eine andere „Institution leisten muss.)	Nationalstaatliche Analyse Vo OECD ausgehend gedacht als das bessere weil erfolgreichere Modell	Global Alles muss in Folge neu ausgelegt werden. Durch Weltfolgesellsch. Institutionen verlieren ihre hist. Grundlage.	Weltgesellschaft, Gesellschaft liefert sich strukturellen Bedingungen seiner selbst aus.	Keine Einschränkungen, weitreichende praktische Anwendung durch Kritik, Globale Sicht
Differenzierungsebenen	System/ Subsystem, Medien (Geld, Macht, Einfluss, Wertebildung) Rückschläge der Mod. Durch Vorseilende wirtsch. Und kommunikative Verflechtung	Wirtschaft, Politik, Massenkonsum, Grundsicherung und Wohlfahrt der Institutionen	Keine Erkennbaren, neueBegriffsfüllung, da sonst keine Aussagekraft der Theorie gegeben Lebensweltlich strukturelle Gliederungen nicht vorhanden	Unterscheidung von Sozialstruktur und Semantik	Kunst, Wissenschaft, Recht und Moral (nach Weber)
Vollzug des Geschehens	In inklusiver, strukturell differenzierter Bürgergemeinschaft Durch Handlungstheoretisches Modell Input/ Outpt und AGIL Schema (siehe unten, kybernetische Hierarchie und Pattern Variables), Medien (Geld, Macht, Einfluss, Wertebildung)	Innerhalb der modernen Institutionen Pfade der Modernisierung: 1. Sonderwegstheorie (Claus Offe) OECD Welt ist ein historisches Unikat aufgrund immanenter Wachstumsgrenzen. 2. Modell der Scheidewege (Verba) Verzweigung gesellschaftlicher Entwicklung an kritischen Wendepunkten aufgrund von Strategischen Koalitionen mit rel. langer Haltbarkeit. 3. Unterschiedliche interne Entwicklungspfade (Esping-Anderson) untersucht 3 Welten wohlfahrtsstaatlichen	Reflexive Modernisierung raubt Gemeinsamkeiten Umweltproblem ist in Folge der Industrialisierung ein Problem der fragwürdigen Regelsysteme der Institutionen. Konflikt zwischen Arbeit und Kapital wird überlagert durch kollektive Selbstschädigung	Es geht um keine politikfähige Kritik der modernen Gesellschaft Es geht um die Perspektiven-diskrepanz von Technik und menschlicher Individualität (in Auseinandersetzung mit Habermas Begriff der Technisierung der Lebenswelt) Technik = funktionierende Simplifikation Emanzipation der Individuen unvermeidlicher Nebeneffekt der Technisierung	Technisierung der Lebenswelt und Abwehrreaktionen der Lebenswelt, Verlust der Balance zwischen System und Lebenswelt. Protest neuer sozialer Bewegungen

		Kapitalismus (USA, Kontinentaleuropa, Skandinavien) 4. evolutionäre Selektion in Verbindung mit suboptimaler Entwicklung (aus der institutionellen Ökonomie (North))			
Thematisierung des Individuums	Persönlich gestaltende Individuen wirken auf das Bezugssystem innerhalb des AGIL – Schemas siehe unten.. Individuum in der modernen Leistungsgesellschaft	Innerhalb der Institutionen Problemlösend, Innovativ	Überfordert	Nicht im Zentrum des Interesses,	In der Verantwortung Ingangsetzung von Reflektionsprozessen zur Aufklärung der Öffentlichkeit über die Mechanismen der Kolonialisierung der Lebenswelt - > Auftrag/ Aufgabe
Argumentation	Evolutionäre Sprünge durch adaptive Kapazität (A), strukturelle Diff. (G), Inklusion sozialer Gr. (I) und Generalisierung von Werten (L)	Anomien stehen neue Strukturbildungen gegenüber Innovation Aufdecken von Theoriefehlern (Unterschätzung der Regression, Innovation gegen Widerstände, Zerstörung bestehender Netzwerke und deren Wirkung, Einfluss der Moving targets.	Moderne Gesellschaft bis in alle Ewigkeit hinein verlängert ist eigentlich ein Zwitter zwischen Stände- und Industrieges. Eigenständigkeit soz. Sys. Ist kulturell gebort, Konfliktesind nicht mehr zwischen System und Lebenswelt anzusiedeln, sondern in den Institutionen Suche einer anderen Moderne	Ausdifferenzierte, autonom gewordene Funktionssysteme können sich selbst von ihrer Umwelt unterscheiden. Das bedeutet die Unterscheidung in Selbst- und Fremdreferenz = modern Kombinationsmöglichkeit ist positiv gewendetes Risiko in der Einheit des Systems Refrenz und Code bieten dazu die Analysewerkzeuge	Kognitives Evolutionistisches Potential zur Problemlösung durch Vernunft mit ungewissem Ausgang Radikale Richtungsänderung dialektischen Umschlages wenn nachholende Revolution vorüber
Ordnung / Struktur	Kern der Ordnung ist gesellsch. Gemeinschaft (Komplex der Solidarität) Theorie gesellschaftlicher Gemeinschaft Basisinstitutionen als evolutionäre Universalien	3 Ebenen: OECD Länder / Transformationsgesellschaften und unterentwickelte Länder Grundinstitutionen, (s.o.) Markt, Politische Inst., Technische Entwicklung Durchsetzung der Basisinstitutionen als evolutionäre Universalien (von Parsons übernommen Typologie versch. Transformationsprozesse (nach 1945) und Erklärungsgrenzen der Theorieschulen Transformation durch „gesteuerten“ Institutionenimport mit div. Problemen	Milieu zunehmender Wahlmöglichkeiten und Marktindividualisierung Unfertige Demokratie macht an den Schlüsselfragen von Technik und Wissenschaft halt. Unfertiger Universalismus macht halt an den Grenzen des Geschlechtes und der Nationen	Interpretation einer selbst geschaffenen Realität, Gesellschaft entspricht strukturell, funktional differenziertes System Kopplung interner und externer Referenzen.	Institutionalisierung zweckrationalen Wirtschafts- und Verwaltungs-handelns Kulturelle Verarmung, Anomien, Politisierung der Ökonomie, Bürokratisierung sozialer Bez. Prozesse der Rationalisierung der Lebenswelt und Entkopplung von System und Lebenswelt (durch mediengest. Subsys
Dynamik/ Fortschritt	Evolutionär und komparatistisch, mehrdimensional Prozess der Differenzierung, Wertegeneralisierung, Statusanhebung und Inklusion	Leistung des Systems durch hohe Wohlfahrtserträge Prozess der Differenzierung, Wertegeneralisierung, Statusanhebung und Inklusion von Psarsons übernommen	Ständiger Wandel der Entwertung, des Risikos, der Auflösung	Verschiebung von der Korrespondenztheorie zur konstruktivistischen Theorie durch Auflösung, Kein Sinn und Sein im Einklang, deshalb findet eine Kombination der Teilsysteme statt	Aufklärung mit Rückschritten,
Pathologien	Rückschritte durch einseitige, vorausseilende Subsysteme, Entfremdung im Übergang mit fehlender Inklusion und	Nicht geleugnet, in Auseinandersetzung mit U. Beck aber mit Innovation bekämpft.	Sind sein Untersuchungsgegenstand	Welche Faktoren haben das Auseinanderziehen von Raum und Zeit ausgelöst?	Die Pathologien sind sein Gegenstand der Untersuchung

	Wertebildung. Fasst eine kommunistische klassenlose Volksgem. als Gegenbewegung aufgrund Anomie und Entfremdung auf.			Kein Sinn und Sein im Einklang. Ohne Wertung	
Stärken/ Schwächen bewertung der Erklärungskraft	Beansprucht allgemeingültigkeit, Setzt Bürgergesellschaft voraus, wertet die Modernen westlichen Länder als höher, erklärt nicht Modernisierungen ohne politisch entsprechende Institutionen (China) Durch Theorie gesellschaftlicher Gemeinschaft Zugang zum Ordnungsproblem moderner Ges. Jenseits von Liberalismus und Kommunitarismus Scheitern der Ansätze in der praktischen pol. Umsetzung aufgrund kultureller Barrieren der Akzeptanz Diese Sicht lässt Ermüdungserscheinungen ausser Acht.	Innovation am stärksten Berücksichtigt, Verständlich, Gut verorteter Kenntnisstand innerhalb der Theorie Kritik: Andere kulturelle Hintergründe ermöglichen ebenfalls eine Modernisierung... neue Debatte in Asien Durch Konzepte der Pfadabhängigkeit und lock-in Kritikfähigkeit des Ansatzes aufgezeigt. Offen ist die Rolle des Alten im Neuen... Eine Programmatik und eine Art Wiederholbarkeit wird kontrovers Diskutiert,	Keine stringenten und Theoretisch anwendbaren Begriffe Untersucht lediglich pathologische Seiten der Moderne (Fehlentwicklungen), ohne Alternativen Reflexive Modernisierung raubt Gemeinsamkeiten (das tut jede Modernisierung) siehe Durkheim Solidarität ist nicht perse gut oder schlecht sondern unterscheidet sich in ihrer Qualität und gebiert pathologie... Luhmann kritisiert: Begriffe forciertes Einseitigkeit... Zapf kritisiert: 1. Exklusion und Grenzen des soz. Wachstums, 2. Epochaler Bruch, 3. Institutionelle Erosion, 4. Weltprobleme Sind noch keine Gegenbeweise sondern Kombinationen aus Innovation und Reform. Probleme sind eben keine Endpunkte der modernen Institutionen Wo steht China in seiner so bissigen Theorie? Unschärfe in dem was eine Modernisierung ausmacht.	Stärke: Luhmann fasst alle Realität als eine Mögliche auf. Habermas kritisiert: Autopoiesis – Konzept und die mangelnde Erklärungskraft der Systembildung Technikbegriff ist sicher angreifbar und schwer haltbar (siehe gerade die verkomplizierungsdimension der medialen Kommunikation Blindheit des eigenen Faches (Novalis vor 200 Jahren) Wir sind aus der Zeit der allgemein geltenden Formen heraus.	Genereller Ideologieverdacht aller anderen theoretischen Ansätze (keine Sozialforschung ohne Interesse), integriert konkurrierende Ansätze und lernt von deren Stärken, übernimmt auch ganze Modellkonstrukte (z.B. Mead, Luhmann, Weber, Parsons) Einseitige Wertung der Wirkung von Technik
Bewertung und Erwartung des weiteren M.Prozesses	Gelingende Modernisierung Befinden sich moderne westliche Ges. Im Besitz der genannten Entwicklungsmechanismen (ges. Universalien) so sind sie im gemeinsamen Ziel der Leistung fit für den Wettlauf der Moderne.	Gelingende Modernisierung Hervorhebung des Gelingens	Scheiternde Modernisierung Appell zur Umkehr und Problemlösung (Reform) Hervorhebung des Scheiterns	Es geht nicht um Emanzipation zur Vernunft, sondern um Emazipation von der Vernunft, und diese Emazipation ist nicht anzustreben, sondern bereits geschehen	Scheiternde Modernisierung Appell zur Vernunft und gegen Kapitalistische Anomien

Parsons AGIL-Schema

	Instrumentell (Mittel)	Konsumatorisch Expressiv (Ziele/ Zweck)
Intern	L = latente Strukturhaltung	I = Integration
Extern	A = Adaption	G = Zielerreichung (goal attainment)

Weber kann nach Berger/Luckmann (Legitimationsmodell) als explizite Legitimationstheorie der Moderne gelten. Parsons Begriff der symbolischen Sinnwelt vollendet diese Legitimation durch die funktionale Integration der verschiedenen ausdifferenzierten Subsysteme von Weber.

Parsons hat selbst die Untergliederung des sozialen Systems als Subsystem des Handlungssystems und die Einbettung des Handlungssystems als Subsystem der Conditio Humana genauer untersucht: Conditio Humana teilt sich in folgende Subsysteme / Medien auf:

A = physiko-Chemische System und empirische Ordnungsbildung

G= das organische System,

I = das Handlungssystem und symbolischer Sinn

L = telisches System und transzendente Ordnungsbildung

Das soziale System untergliedert sich in

A = ökonomisches System und Geld

G = politisches System und Macht

I = Gemeinschaftssys. und Einfluss

L = Treuhandsystem und Wertbindungen

Modernisierungstheorie

Als M. Bezeichnet man eine Reihe von Theorien zur Beschreibung und Erklärung umfassender Transformationsprozesse von Gesellschaften. Als Modernisierung gelten alle tiefgreifenden, langfristigen und irreversiblen Prozesse des sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Wandels, welche die traditionellen Lebensbereiche einer Gesellschaft durch moderne Strukturen und Wertauffassungen ersetzen.

Modernisierungsforschung untersucht die Gegebenheiten und Bedingungen für Entwicklungen, Modernisierung und Wachstum in Gesellschaften. Untersucht werden:

- Geschichtlicher Prozess in Europa seit der Renaissance, der Aufklärung und der Reformation.
- Industrielle, Religiöse und Politische Revolutionen und Revolutionen der Bildung
- Transformationsprozesse der dritten Welt, verschiedener nicht-westlicher Gesellschaften, Gesellschaften nach dem Zerfall des Ostblocks
- Ideengeschichtliche Aufnahme der Forschung in der Philosophie und der Geschichtswissenschaft
- Brauchbarkeit des Begriffes an sich
- Modernisierungsprozesse in der westlichen Welt und deren Probleme und Grenzen (oder eben ongoing modernization (Tiryakian) versus reflexive Modernisierung (Beck)) Entstandene nicht überzeugende Gegenbegriffe: postmaterielle, postindustrielle, postmoderne Gesellschaft, Informationsgesellschaft, Risikogesellschaft, Kontingenzgesellschaft

Von Theorie kann allerdings nur mit Einschränkung gesprochen werden, da ein Mindestmass an Konsistenz und begrifflicher Einigung fehlt. Dies betonen in gewisser Weise alle Theoretiker, die sich damit befassen.

Entwicklungstheorie

Entwicklung ist nicht allgemeingültig definierbar, nicht wertneutral, nicht unabhängig von Raum und Zeit und setzt die Wertung voraus. 1. Wertend normativer Begriff (Kapitalistische und sozialistische E.), 2. Politische Forschung über Entwicklungsländer. Untersuchung der Gründe und Hemmnisse von Entwicklung, 3. Ältere E. Getragen von Wiwilern, Wachstum des pro Kopf EK = E., Strukturwandel wurde als eine notwendige Folge wirtschaftl. Wachstums angesehen. Mit Beginn der 60er Jahre wurde dem Sozialen Wandel eine Eigenberechtigung zugespr. Durch die Dependenztheorie wurden diese Argumente noch verfeinert (Stichw. Peripherie und Zentrum), Wachstum, Wandel und Unabhängigkeit waren die letztlich die Elemente des Entwicklungsbegriffs der als Gegenbegriff der Modernisierungstheorie entwickelt wurde. Sackgassen der Diversifikation, der Wachstumsgrenzen und der Verteilung sind zentrale Argumente dieser Theorie, die letztlich auf die Interessenlosigkeit wirtschaftlichen und kulturellen Handelns abzielt. 4. Danach standen in den 70ern Grundbedürfnisse im Vordergrund. Ziel war die Verbesserung der Lebensverhältnisse der breiten Masse. (Bedürfnispyramide), dabei wird die Bedeutung des Wachstums nicht bestritten, sondern lediglich in Relation zu den anderen Elementen gebracht. 5. Vom westlichen Weltbild löste sich die E. ausgehend von der Cocolok-Erklärung (1974). Durch Rückbesinnung auf die kollektiven Werte, Tradition, (Collective Selfreliance, Sustainable Development, , Besorgnis der Lebenschancen zukünftiger Generationen und um die Dimension der sozialen Gerechtigkeit erweitert. Diese Theorie betreibt die Kritik an der Verschwendung und Lebensstil dekadenter westlicher Gesellschaften.

Evolutionstheorie:

Geht von einer Höherentwicklung und Wachstum und Fortschritt aus, Entfaltung durch allmählichen Wandel und Anpassungsdruck, (positives Stadium bei Comte), Erklärung von Prozessen des Wachstums und des Fortschritts. Klassiker sind im 19. Jh. Comte, und Spencer. (Geschichtsphilosophie) mit Anleihen aus der Biologie (Darwin). Verstanden als Gesetzmässig aufeinander folgendes Phasenmodell. Interpretationen waren unterscheidbar, unilinear, zielgerichtet und als Fortschritt definierte Veränderung. Durch den Strukturfunktionalismus von Parsons und Eisenstadt begriffen als multidimensionale Veränderung gesellschaftlichen Wandels als Modernisierungsprozess von traditionellen zu modernen Gesellschaften erstarkte diese Theoretische Richtung. Unter dem Eindruck regressiver Entwicklungen wurde Geschichte nicht mehr als zwangsläufig unilinear und programmatisch erklärbar.

Dependencia: (Dependenztheorie)

Theorie innerhalb der Entwicklungstheorie. Stellt die internen Entwicklungshemmnisse in den Mittelpunkt des Erklärungszusammenhanges. Lateinamerika-Forschung der Systemtransformation. Theorem der CEPAL, Zentrum- Peripheriemodell, Säkulare Verschlechterung der Handelsbedingungen, Ungleichheit der Chancen, sucht und erklärt Entwicklungsblockaden durch Ausbeutung und strukturelle Verflechtung der Ökonomie (OECD/ GATT) zu deuten, Weltgesellschaft und Welthandel, Scheiterte an der Realität der Modernisierung der Tieferstaaten. Überwindung durch Weltwirtschaftsordnung oder sozialistische Revolution, (Vertreter. Wallerstein, Senghaas), Spätestens mit der Schuldenkrise wurde klar, dass sich Südamerika zu lange vom Weltmarkt abgekoppelt hatte und hat dadurch den wirtschaftlichen Anschluss an die „Vorreiterstaaten“ verpasst.

Positivismus/ Streit (vom lat. Positivus = gesetzt, gegeben)

In dem mehrdeutigen Begriff des P. fließen wissenschaftstheoretische, weltanschauliche und politische Gesichtspunkte ein. Klassische P. Des 19. Jahrhunderts (Comte positives Stadium der Ges. Als erstrebenswertes Endstadium = wissenschaftl. Gesellschaft), technokratische Experten Herrschaft als Vorläufer, Der Neopositivismus (Wiener Kreis) schliesst Metaphysik, Moral und Politik aus dem Bereich empirisch begründbarer induktiv verallgemeinerter Wissenschaft aus. Als Theorie der Erfahrungswissenschaft hat der Neopositivismus der Sozialwiss. Wesentliche Impulse gegeben. (Logischer Empirismus), Gegenströmungen (kritisch/ polemisch) sind Kritische Theorie, Rationalismus, Pragmatismus und Dialektik. Dies gipfelt im Positivismusstreit der 60er Jahre und damit zu den entscheidenden Trennlinien der deskriptiv analytischen, normativen sowie Kritisch-emanzipatorische Theoriekonzepte.

Strukturfunktionalismus

Von Parsons (moderater) und Merton (komplex) entfalteter Grundansatz zur Erklärung politischer Realität mit sozialwiss. Universalanspruch. Luhmann relativiert und radikalisiert diesen Ansatz mit seiner funktional-strukturellen Methode. Handlungen werde Strukturell und Funktional für System und Subsystem untersucht. Parsons verwendet einen voluntaristischen Handlungsbegriff und gelangt über Orientierungshandeln zum Systemhandeln um dann evolutionäre Universalien zu formulieren. Um generalisierte Interaktionsmedien = Geld, Macht, Einfluss, Werte für den kommunikativen Prozessablauf einzusetzen. Für das Paradigma evolutionären Wandels ist der systemische Prozess der Steigerung Adaptiver Kapazitäten der durch Differenzierung und Integration (AGIL –Modell) verursacht wird und auf einem jeweils neuen Systemniveau befestigt.

Dahrendorf entfaltet **Grundbedingungen liberaler Demokratie** mit Gleichheitsrechten und Anerkennung der Regelung sozialer Konflikte, mit Interessenvielfalt und Ausbildung öffentlicher Tugenden in Verbindung mit einer Weiterentwicklung moderner Gesellschaften.

Ein damit eng verbundener Begriff ist der

Kommunitarismus: Politische Philosophie zwischen Tradition und Universalismus

Vieles scheint am Ende des 20. Jahrhunderts darauf hinzudeuten, dass sich die Menschheit unumkehrbar auf dem Weg in die »Weltgesellschaft« befindet. Die darum entstandene Politisch/ Philosophische Diskussion nennt man Kommunitarismus.

Johannes Berger dazu:

Was behauptet die Modernisierungstheorie und was wird ihr unterstellt? (Untersuchung aufgrund der Thesen von Huntingtons Wellen der Demokratisierung)

Teil 1: Was ist von diesem Kenntnisstand aus die Modernisierung?

Vom AGIL Schema aus:

Formale Definition: (prozessbezogen)

Inhaltliche Definition: (zielbezogen)

(Weiterführende Definition über Parsons und Zapf)

Teil 2: Was behauptet die Moderne und was wird ihr unterstellt?

Lerner: Modernisierung verstanden als Prozess sozialen Wandels in welchem weniger entwickelte Gesellschaften versuchen Charakteristiken von weiter Entwickelten Gesellschaften zu übernehmen.

Also 1. Kein Oktruiertes Prozess und 2. Zielcharakter, 3. Ziel wird durch entwickelte Ges. vorgegeben. Dabei ist sozialer Wandel revolutionärer Art!!! Persönlichkeitsmerkmale der Modernität sind: Wachstum der Wirtschaft, Repräsentativsystem der Politik, Ausdifferenzierung säkular-rationaler Normen in der Kultur, höhere räumliche und soziale Mobilität, Leistungsmerkmale und Empathie (Liste nicht endgültig).

Huntington: Prozess der Modernisierung ist die Brücke zwischen der Dichotomie moderner und traditioneller Gesellschaften.

Formale Merkmale, folglich Huntington, werden bewertet:

1. Revolutionär, 2. multidimensional (komplex), 3. systemisch (kohärent), 4. global (evolutionäre Universalien), 5. irreversibel, 6. fortschreitend / progressiv (auch bei Rückschritten in die Barbarei / Widerspruch und Kritik am grössten), 7. wünschenswert (unsoziologische Kompetenzüberschreitung) sie wird allerdings von vielen Menschen als erstrebenswert angesehen (Migrationsbewegungen) in diesem Sinne eine richtige Aussage

Die letzten 3 sind anstössig wurden von Johannes Berger allerdings relativiert in ihrer Aussage.

Die Modernisierung sagt nicht:

... daß es eine Garantie der Zielerreichung eines modernen Stadiums gibt

... daß die westlichen Nationen dauerhaft wirtschaftlich und politisch dominieren werden.

... daß es einen universellen Programmablaufplan zur Modernisierung gibt

... daß es keine partiellen Rückfälle gibt

(ich füge hinzu)

Die M. Vermag nicht zu sagen was danach kommt.

Wenn man konsequent zwischen Struktur und Entwicklung trennt lässt sich in Anlehnung an Parsons und Zapf folgendes revidiertes Schema der Modernisierung darstellen:

Bereich	Strukturelle Innovation	Entwicklungsrichtung
Person	Leistungsorientierung und Empathie	Individuierung
Kultur	Differenzierung von Wertsphären	Rationalisierung, Wertverallgemeinerung
Gesellschaft	Funktionale Differenzierung	Komplexitätssteigerung
Wirtschaft	Konkurrenzwirtschaft	Wachstum
Politik	Konkurrenzdemokratie	Partizipation
Gemeinschaft	Citizenship / Öffentlichkeit	Inklusion
Sozio-Kultur	Allgemeine Schulpflicht, unabhängige Wissenschaft	Expansion des Bildungswesens, Verwissenschaftlichung

Behauptungen über die Moderne:

Untersuchung von wirtschaftlichem Wachstum von Abramovitz (1956): Dieser findet heraus, dass nur 10% des Pro-Kopf-Wachstums des Sozialproduktes der USA auf den Einsatz von Kapital und Arbeit zurückzuführen sind. Denison (1962) gelang es durch die Untersuchung von Ausrüstung, Qualifizierung, Bildung und Strukturwandel den nicht erklärbaren Rest auf 44 Prozent zu drücken.

Dadurch entstand unter anderem

1. die Forschungsleitende Überzeugung: Die Ursachen der Modernisierung sind eher endogener als exogener Natur.

Easterlin fasst die Funktion der Wissenschaft und Technik als die neue (Beginn mit Renaissance und Reformation) Kirche (religion of knowledge) auf und betont deren wichtigste Rolle für die Modernisierung. Bildungswesen als Transmissionsriemen.

2. die Forschungsleitende Überzeugung: Dass alle Faktoren der Modernisierung sich bedingen (all good things come together), nicht aber gleichzeitig eintreten müssen, daraus folgt die Lipset These, dass Wirtschaftswachstum ein Erfordernis für Modernisierung darstellt. (Tautologie: Wohlstand erzeugt beinahe immer stabile politische Verhältnisse)

3. Erfolge der Vorreiter behindern die Nachzügler nicht. (Dagegen spricht zur Zeit eindeutig die Theorie der Dependencia Schule und die Zahlenlage einer Interessensfreien Weltwirtschaft. Es besteht kein fairer Wettbewerb. Dies gilt nicht nur Wirtschaftlich sondern auch Kulturell. Die Geschichte spricht eine andere Sprache.! Konvergenzargumente sind allerdings ebenfalls wackelig. Madison spricht von bedingter Konvergenz im Policy Mix und sucht sich die entsprechenden Variablen dazu aus.

Fortschritt hängt also folglich nicht nur an institutionellen Arrangements, sondern auch an der Zustimmung zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt.